

Kulturträger Nummer eins

Für das Singen begeistern

Sängerkreis: Optimistisch trotz rückläufiger Mitgliederzahlen.

772 Männer und Frauen singen in 35 Chören in 28 Vereinen des Sängerkreises Heiligenberg. Hinzu kommen 1073 fördernde Mitglieder. 78 Gäste kamen zum Kreissängertag nach Herlefeld.

Von Manfred Schaake

Herlefeld Der Sängerkreis Heiligenberg mit derzeit 35 Chören in 28 Vereinen, 772 Sängern und Sängerinnen und 1073 fördernden Mitgliedern sei weiterhin mit sinkenden Mitgliederzahlen konfrontiert, „aber die Menschen kommen immer mehr zu Chorveranstaltungen“. Das sagte Vorsitzender Volker Bergmann beim Sängertag des Sängerkreises Heiligenberg im Dorfgemeinschaftshaus Herlefeld. Ein wichtiges Pfund der Sänger sei die unbeschreiblich große Solidarität untereinander.

1975 hatte der Sängerkreis noch 2558 Mitglieder, heute sind es 1825. Positiv sei aber der Aufwärtstrend der gut besuchten Veranstaltungen, sagte Bergmann. Im Jahre 2016 waren es 1200 Termine, 2017 dann 1556 Chorveranstaltungen und im Vorjahr 1444. Ein großer Erfolg sei das Bundeschorkonzert in Körle mit dem Männer-Projektchor mit Kalli Wenzel gewesen. Chorleiter Dominik Franz plane ein weiteres Männerchor-Projekt.

„Wir sind uns bewusst, dass wir Kulturträger Nummer eins sind als Garant für unsere freiheitliche, demokratische Grundordnung“, sagte Bergmann, der seit 20 Jahren Sängerkreisvorsitzender und seit 2012 auch Präsident des Mitteldeutschen Sängerbundes mit über 30 000 Mitgliedern in rund 700 Chören in 500 Vereinen ist. Er mache sich um die Sängerbewegung keine Sorgen, sagte Bergmann, und zitierte die Sängerin Mercedes Sosa: „Solange wir singen, leben wir.“ Und den Sängern im Kreis tief er zu: „Seid Idealisten bis ins Greisenalter.“ Ohne die Chöre „wären wir eine sehr arme, kulturlose Gesellschaft“, betonte Bergmann, und: „Zu keiner Zeit waren unsere Chöre so notwendig wie heute im

Zeitalter der menschlichen Anonymität in einer sich immer mehr verändernden Gesellschaft.“ Der Präsident zitierte auch den indischen Literatur-Nobelpreisträger Tagore: „Gott achtet Dich, wenn Du arbeitest. Gott liebt Dich, wenn Du singst.“

Im Sängerbezirk Unteres Fuldata – sieben Vereine mit 13 Chören – sank die Zahl der Sänger um 42 auf 213, die Zahl der Kinder und Jugendlichen habe sich von 22 auf 48 erhöht, berichtete Bezirksvorsitzender Berthold Weber. In Grifte gebe es einen neuen Kinderchor mit 25 Kindern. Der Wollröder Kinderchor habe an dem Projekt „Klasse! Wir singen!“ teilgenommen. Ziel sei, dass das Singen in den Schulen und Familien wieder einen neuen Stellenwert bekomme, erläuterte Weber.

Nach seinen Angaben hatten die Bürgermeister von Körle und Guxhagen kürzlich zu einem Treffen zum Thema „Zukunft des Chorgesangs“ eingeladen. Ziel sei, den Chorgesang zu sichern. Ein Rezept zur Neugewinnung von Sängerinnen und Sängern habe es nicht gegeben, aber viele Ideen, sagte Weber. Man wolle die Menschen wieder mehr für das Singen begeistern. Der Sängerbezirk Oberes Fuldata hat sich aufgelöst, teilte der bisherige Vorsitzende Wolfgang Ebert mit. „Das ist kein Weltuntergang“, sagte er: Die sechs Männer- und sieben Gemischten Chöre mit rund 300 Aktiven singen weiter. Der Trend gehe hin zu Singgemeinschaften wie in Altmorschen und Heinebach. WEITERE BERICHTE

Landrat: Herlefeld ein Klasse Beispiel

„Die kulturelle Arbeit der Gesangvereine wird als viel zu selbstverständlich hingenommen“, sagte Landrat Winfried Becker. Die Chöre hätten es nicht leicht, aber das Engagement der Gesangvereine für die Menschen sei vorbildlich und ungebrochen. „Ohne unsere Gesangvereine würde ein wichtiges

Kulturgut fehlen und jeder ist aufgerufen, die Vereine zu unterstützen“, sagte Becker.

„Ich finde das Klasse“ – so kommentierte Becker den Auftritt des Männergesangsvereins Sangeslust 1892 Herlefeld mit Damen-Unterstützung, die „Mundorgeln“. Nach den Worten von Ortsvorsteher Dieter Horn ist der Chor ein „wunderbarer Kulturträger“ in den 200-Einwohner Dorf.

„In Herlefeld ist die Kultur mehr als in Ordnung, der Gesangsverein ist viel mehr als ein wichtiger Kulturträger“, sagte Bürgermeister Peter Tigges. m.s.

Sängerkreis in Zahlen

1 Jugendchor im Sängerkreis Heiligenberg gehört zum Gesangsverein Grifte.

2 Kinderchöre gibt es im Sängerkreis. Sie gehören zu den Gesangsvereinen Wollrode und Grifte.

3 Sängerbezirke gab es im Altkreis Melsungen, nachdem sich der Bezirk PfiEFFetal im Vorjahr aufgelöst hatte. Nach der Auflösung des Bezirks Oberes Fuldata sind es nur noch zwei Bezirke. Ob der Bezirk Edertal bestehen bleibt ist offen.

28 Vereine mit 35 Chören zählt der Sängerkreis Heiligenberg. 1975 waren es mal 39 Vereine.

48 Kinder und Jugendliche singen im Sängerbezug Unteres Fuldata.

1444 öffentliche Veranstaltungen und Chorproben gab es im vergangenen Jahr. m.s.

Hierzu das Ehrungsbild

Dank an treue Sänger

Herlefeld. Acht treue Sängerinnen und Sänger sind beim Kreissängertag in Herlefeld geehrt und als Vorbilder für den Chorgesang gewürdigt worden. Mit einem herzlichen Dankeschön überreichten die Sängerkreis-Vorstände Volker Bergmann, Monika Asthalter und Simone Huy Auszeichnungen des Mitteldeutschen Sängerbundes. Die Geehrten:

- o Für 70 Jahre aktives Singen Willi Breitenstein vom MGV Altmorschen.
- o Für 65 Jahre Georg Kühlborn (Volkschor Günsterode), Erwin Hollstein (MGV Sangeslust Herlefeld) und Konrad Kraß vom MGV Ellenberg.
- o 50 Jahre: Günter Görke (MGV Altmorschen), Günter Voland (MGV Herlefeld).
- o 40 Jahre: Ingrid Dollhopf vom Gesangverein Wollrode.
- o Karl-Heinz Frommann aus Niederbeisheim wurde für seine Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Er ist seit 1978 im Vorstand des Sängerkreises aktiv, er ist stellvertretender Kreisvorsitzender und seit 1991 Schatzmeister. m.s.

Auch das noch

Am Ende der Welt

Solch eine lange Anfahrt zum Kreissängertag wie am Samstag nach Herlefeld hatten die Gäste und Delegierten des Sängerkreises Heiligenberg noch nie. Wegen einer Tiefbau-Großbaustelle in Landefeld mussten alle über Heinebach, Nieder- und Obergude im Nachbarkreis Hersfeld-Rotenburg anreisen. Von Melsungen nach Herlefeld waren das über 30 Kilometer, über Spangenberg sind es etwa zehn Kilometer weniger. „Das war ja wie eine Fahrt ans Ende der Welt“, meinte ein Delegierter. Werner Ebert, Vorsitzender des Sängerbezirks Oberes Fuldataal, räumte ein, sein ganzes Leben noch nicht durch den Gudegrund gekommen zu sein. Der sei ja so herrlich, dass er nun mal einen

Ausflug dorthin machen werde... Nach den Worten von Bürgermeister Peter Tigges machen Baustelle und Umleitung deutlich: „Hier bewegt sich was.“ m.s.

BUs

Herzlich willkommen: Der Männergesangverein Sangeslust 1892 Herlefeld unter Leitung von Hans-Dieter Hupfeld und die Damen des Mundorgel-Chores begrüßten im Dorfgemeinschaftshaus die Delegierten und Gäste des Kreissängertages mit Frühlingsliedern. Foto: Manfred Schaake

Herzlichen Dank: Geehrte Mitglieder des Sängerkreises, soweit sie anwesend waren, und die, die ihr Engagement lobten. Unten von links Günter Görke, Georg Kühlborn, Günter Voland und Konrad Kraß. Dahinter von links Karl-Heinz Frommann, die stellvertretende Kreisvorsitzende Monika Asthalter und Kreisgeschäftsführerin Simone Huy. Hinten MSB-Präsident und Sängerkreisvorsitzender Volker Bergmann und Landrat Winfried Becker. Foto: Manfred Schaake